

Jerseys Tidenzone könnte neue Erkenntnisse über Eiszeitmenschen liefern

Text von Heinz Kärsinger

Archäologen planen eine ehrgeizige Untersuchung eines Teils des Meeresbodens vor Jersey, auf dem einst Neandertaler lebten. Die Stätte wird während der Ebbe teilweise freigelegt, so dass das Team ein vierstündiges Zeitfenster hat, um zu graben, während das Meer verschwunden ist. Die Insulaner sprechen von diesem Teil der Küste deshalb von der "zertrunkenen Landschaft".

Im Laufe der Jahre wurden im Gebiet der so genannten Violet Bank Steinwerkzeuge und Mammutreste geborgen. Es ist bekannt, dass die Neandertaler das heutige Jersey seit Hunderttausenden von Jahren bewohnt haben. Die Violet Bank ist eine Küstenzone, die als Intertidal-Riff bekannt ist. Sie steht bei Flut unter Wasser, aber während der Ebbe sind etwa 10 Quadratkilometer des Meeresbodens freigelegt. Im Mai wird das Team eine Woche lang in einem im 18. Jahrhundert erbauten Offshore-Fort leben und dann drei bis vier Stunden lang auf dem Meeresboden graben, bevor das Gebiet wieder überflutet wird. Der Leiter des Projekts, Dr. Matt Pope vom Institut für Archäologie des University College London (UCL), sagte: "Die Violet Bank ist eine überaus schöne und darüber hinaus auch wissenschaftlich wichtige Landschaft. Wir wissen, dass es dort eine Reihe von Artefakten der Neandertaler, der ausgestorbenen Fauna wie dem Mammut und neueren prähistorischen Denkmäler gibt, die darauf warten, entdeckt und dokumentiert zu werden." (Foto: UCL, Dr. Matt Pope)

Die Bemühungen zielen darauf ab, Aufzeichnungen über frühes menschliches Verhalten zu entdecken, Einblicke in die alte Umwelt zu gewinnen und Licht in die Vergangenheit des Klimawandels zu bringen. Die Wissenschaftler des Projekts versuchen zu verstehen, wie die Menschen diese Landschaft nutzten, bevor das Meer sie sich vor etwa 6000 Jahren holte. Dr. Pope: "Dies wird die erste offizielle Arbeit unseres Teams an der Violet Bank sein. Wir haben bereits kurze Ausflüge in diese Landschaft unternommen. Jetzt werden wir uns für eine kurze Zeit in ihr niederlassen." Aufmerksam wurden die Archäologen auf das Gebiet durch die Arbeit der Société Jersiaise, der gelehrten Gesellschaft von Jersey. Deren Mitglieder hatten zuvor einen Mammutzahn und Feuersteinartefakte dokumentiert, die auf dem Gebiet der Ausgrabungsst tte gefunden wurden. Dazu Matt Pope: "Zurzeit haben wir nur eine kleine Anzahl von Artefakten aus der Violetten Bank, von denen die meisten von Jersey-Insulanern mit einem guten Auge für Steinartefakte gesammelt wurden. In Bezug auf Zustand und Technologie entsprechen sie mittelpaläolithischen Artefakten aus anderen Fundstätten auf Jersey."

(Der Seymour Tower, links im Bild, ist eine Befestigungsanlage aus dem 18. Jahrhundert. Hier wird das Ausgraberteam während der Arbeiten wohnen, Foto: Jellyroll78 https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Seymour_tower_Jersey.jpg)

Die Ausgräber untersuchen das Gebiet zunächst systematisch, um festzustellen, ob es sich bei den hier lagernden Gegenständen nur um eine sogenannte Hintergrundstreuung isolierter Funde in der jetzt gefluteten Landschaft handelt. Oder ob Fund-Konzentrationen identifiziert werden können, die auf ein Aktivitätsgebiet (zum Beispiel ein Jagdgebiet oder Schlachtfeld) oder gar einen Siedlungsplatz der Neandertaler hinweisen könnten. Die Untersuchung wird auf einer Reihe kurzer

vierstündiger

Ausflüge vom Startpunkt des Teams im Seymour Tower basieren, einer Festung aus dem 18. Jahrhundert, die bei Flut von Meer umgeben ist. Das Team wird Schluchten im Granit des Meeresbodens folgen, Sedimentproben nehmen und Steinwerkzeuge und andere Artefakte sammeln. Da das Riff gefährlich sein kann, werden die Ausgräber von erfahrenen Führern begleitet.

Jon Carter, Geschäftsführer von Jersey Heritage, einem Partner des Projekts, sagte: „Wir freuen uns, Teil dieses spannenden und ehrgeizigen Projekts zu sein, um mehr über die Vorgeschichte Jerseys zu erfahren. Die Insel hat eine unglaubliche Neandertaler-Geschichte zu erzählen, die durch die antiken Stätte La Cotte de St. Brelade an der Südküste Jerseys bereits auf der internationalen Landkarte platziert wurde.“ Vor 250 000 bis 50 000 Jahren lebten Neandertaler in La Cotte de St Brelade. Einige Forscher glauben, dass ihre Jagdmethoden sehr grausam waren. So sollen sie die Mammuts über die Klippen getrieben haben, wo sie sich zu Tode stürzten – oder schwer verletzt leicht geschlachtet werden konnten. Jedenfalls könnte Jersey einer der letzten Posten der Neandertaler in Nordwesteuropa gewesen sein. (Foto: Stefan Scheer, Neanderthal Museum, so könnten Neandertaler ausgesehen haben. Das Neanderthal Museum Mettmann hat diese Rekonstruktion anfertigen lassen)